Nr. 1060

Wir werden das Kind schon schaukeln!

Schwäbischer Schwank

in 3 Akten

für 5 Damen und 5 Herren

von Evelyn Heuwetter

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.
bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.
bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.
Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Bei Familie Kaltenbach beginnt sich vieles zu verändern sowohl beruflich wie privat. Kann und will Vater Kaltenbach den Haushalt führen, falls seine Frau Arbeit findet? Zudem hat Sohn Kaltenbach hat ein Geheimnis, von dem nur seine Freundin Tessa weiß.

Tochter Kaltenbach macht sich aus dem Staub an den Strand von Mallorca. Und bringt von dort eine „Überraschung" mit Namen Micky mit.

Doch was haben die Nachbarsleute mit all dem zu tun? Petra und Paul mischen kräftig mit.
Karoline Kaltenbach und Nachbarin Petra schmieden geheime Berufspläne. Otto Kaltenbach und Nachbar Paul spielen „Hausfrau" und die Eltern von Tessa, die sich endlich mal vorstellen wollen, bringen das Leben der Kaltenbachs gehörig durcheinander. Aber, die Männer werden das Kind schon schaukeln!

Die Autorin

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Otto Kaltenbach	Ehemann, Vater, Angestellter, der plötzlich arbeitslos wird, ca. 55 Jahre alt. (ca. 129 Einsätze)
Karoline Kaltenbach	Ehefrau, Mutter, genervte Hausfrau, ca. 50 Jahre alt. (ca. 143 Einsätze)
Hannes Kaltenbach	Sohn, Student, Freund von Tessa, ca. 25 Jahre alt. (ca. 60 Einsätze).
Sandra Kaltenbach	Tochter, frische Hotelfachfrau, ca. 25 Jahre alt. (ca. 86 Einsätze).
Tessa	Freundin von Hannes, berufstätig, Tochter von Anna und Egon, ca. 25 Jahre alt. (ca. 44 Einsätze).
Micky	Freund von Sandra, etwas älter, zuerst geheimnisvoll, ca. 35 Jahre alt. (ca. 36 Einsätze)
Petra	Nachbarin der Kaltenbachs, arbeitssuchend, ca. 50 Jahre alt. (ca. 52 Einsätze)
Paul	Ehemann von Petra, spricht evtl. Hochdeutsch, ca. 55 Jahre alt. (ca. 31 Einsätze).
Anna	Mutter von Tessa, Ehefrau von Egon, jünger als er, ca. 55 Jahre alt. (ca. 52 Einsätze).
Egon	Ehemann von Anna, Vater von Tessa, steht kurz vor der Rente, ca. 65 Jahre alt. (ca. 35 Einsätze).

Bühnenbild: **alle drei Akte gut eingerichtetes Wohnzimmer.**

Rechts auf der Bühne Sofa mit Tisch, seitlich eine Terrassentür und ein Fenster.
Links: Esstisch mit 4 Stühlen, links hinten geht es zur offenen Küche.
Mitte hinten, neben der Tür ein Wohnzimmerschrank, modern. Ansonsten typische Wohnzimmerdekoration, Telefon, Bücher im Schrank.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Karoline, Sandra, Hannes

(Tochter und Sohn auf der Bühne, die Tochter packt Koffer auf dem Sofa, der Sohn sitzt am Esstisch und frühstückt...)

Sandra: Mama! Maaaaaaamaaa... komm mal! *(nach einer Weile lauter)* Maaaamaaaaaaa!

Hannes: Jetzt schrei doch net so... Du wirst deinen Koffer doch ohne Mama packen können!

Sandra: Sei doch duuu still... Maaamaaa komm mal!

Karoline: *(schreit von draußen)* Was willsch denn?

Sandra: Jetzt komm halt mal...

Karoline: *(Kommt genervt, im Morgenmantel)* Was isch denn los, kann man sich morgens denn net mal in Ruhe richta?

Sandra: Mama, soll ich die Stiefel mit in Urlaub nemma? Auf Malle isches zwar noch warm im September, aber es isch halt modern und sieht schick aus. Was moinsch du?

Karoline: Also ich würd koine Stiefel mit nach Spanien nemma... eher einige Päärla Flip Flops... was willsch denn da mit Stiefel?

Sandra: Anziehen?

Karoline: Bei 30°?

Sandra: Abends isches vielleicht kalt?

Karoline: *(etwas spöttisch)* Jaaa, warscheinlich... so 25°, da brauchsch bestimmt no Wollsocka nei! *(schüttelt den Kopf)*

Sandra: *(steht unschlüssig da... legt ein paar Kleidungsstücke in den Koffer und nimmt sie wieder raus)* Echt, Socka?

Hannes: Mama, bringsch mir mal's Nutella?

Karoline: Warum? Woisch net wo's steht? Oder isch dir's zu schwer zum traga?

Hannes: *(grinst)* Nööööööö, aber du stehsch grad so günschtig neben der Küche!

Karoline: *(geht in die Küche, holt ein Nutellaglas, knallt ihm das Nutellaglas auf den Tisch)* Bitte sehr Herr Graf! Lang mach i des nimmer mit, des sag i dir. *(Zeigt mit dem Finger auf den Sohn)* Die Frau die dich mal abkriegt, die wird mich verflucha, weil i di so verwöhnt hab.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Sandra: Dafür wirsch du die Frau lieben, Mama, weil sie dir den Faulpelz abnimmt, dann gleicht sich des wieder aus.

Hannes: Es wird Zeit, dass du dir mal selber an Mann zulegsch, liebstes Lästerschwein... äh Schwesterlein. Dann kann der sich mit dir rumplaga und die Mama isch entlastet... und der Papa finanziell auch... hihi

2. Szene

Otto, Hannes, Karoline, Sandra

(Ehemann Otto erscheint im Anzug und setzt sich mürrisch an den Frühstückstisch. Er sucht was auf dem Tisch)

Otto: Karoline... Wo send jetzt die frische Semmel und Brezla?

Karoline: *(ironisch)* Beim Bäcker!

Otto: Wieso send die no beim Bäcker und net auf dem Frühstückstisch?

Karoline: Weil mei Fahrrad an Platta hot, und i han koi Luscht kett zum laufa.

Otto: Na hättesch halt oins von de Kender gschickt!

Karoline: Hahaha, du machsch ja nette Witzla am früha Morga.

Otto: Na hättesch welche backa, du hasch doch den Thermomix, des soll doch so ein Wundergerät sein?

Karoline: Oh entschuldigen sie Herr Direktor, aber mir ist heute Morgen das Mehl ausgegangen und so konnte ich keine backen! *(Sie hält ihm eine Scheibe Brot hin)*

Otto: I will koi altbackenes Brot, i will an frischa Semmel!

Karoline: Duuu hättesch ja auch welche hola könna... oder backa!

Otto: Meine Güte, hasch du wieder eine Laune, da freut man sich ja direkt auf's Büro.

Karoline: Natürlich kannsch du dich auf's Büro freua, du musch ja auch net hier in dem Chaos bleiba und den langweiliga Haushalt macha... wie gern tät ich wieder schaffa ganga... wenn's net so schwierig wär an Job zum finda? Moinsch des isch soooo toll, euch hier hinterher zum räuma!

Otto: Wie gern tät ich hierbleiba...

Hannes u. Sandra: *(gleichzeitig)* Geht des scho wieder los!

Karoline: Was geht los?

Sandra: Dieser ewige Streit, wer die schlimmste Arbeit hat! Zum Davonlaufen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Otto: Da bisch du auch grad dabei... bis nach Mallorca.

Hannes: Zum Glück!

Sandra: Bä bä bä... *(schneidet ihm eine Grimasse)* Auf Mallorca hoißt des... Mallorca isch a Insel.

Karoline: *(leicht verzweifelt)* Ich will auch mit, kannsch mich net mitnemma?

Sandra: Grad nooo... ich bin so froh endlich mal alloi zu sein und dem Chaos hier zu entkommen.

Otto: Isch das der Dank für jahrelange Opfer, die ich für dich gebracht habe?

Karoline: Was hasch denn du für Opfer bracht?

Otto: Ich habe unter schwierigsten Bedingungen das Geld rangeschafft...

Sandra: Und ich habs unter schwierigsten Bedingungen wieder ausgegeben *(grinst)* Bei dera Gelegenheit: Babbale, kannsch du mir mal a Scheinle dalassa? *(sie klimpert mit den Wimpern)* Mei Minigehalt isch scho aufgebraucht und i muss no einiges besorga... für meinen langersehnta Urlaub.

Hannes: Du meinsch wohl... im Urlaub musch einiges besorga... *(er grinst frech)*

Sandra: Noooi... für "im" Urlaub... darf er nommal extra löhnen... hihi

Otto: Sag mal, hasch du eine Vorstellung wiiiiie schwer ich die Scheinle verdient han? Der Ärger und der Schweiß und die Arschkriecherei... alles für den Kunden! liegt fei sehr schwer auf dem Schein... Er holt einen 50er aus dem Geldbeutel... *(hält ihn ihr hin)*

Sandra: *(nimmt den Schein,wiegt ihn in der Hand)* Babbale... der isch gar net so schwer, da kann i no an 2. traga.

Otto: Hoffentlich kriegsch du mal 3 Kinder von derer Sorte wie du bisch... aber da kann i dir heit scho saga, dann musch am beschta an Millionär heirata!

Hannes: Ha des roicht net, des müsst scho an Multimillionär sei...

Sandra: Tja, die Chancen stehen für mich nicht schlecht... jung, hübsch und charmant wie ich bin...

Hannes: *(grinst frech)* haahaaaa, ganz bestimmt... ich glaub da musch aber zerscht no 10 Kilo abnemma und an halben Meter wachsa... Dia Millionäre wollat doch alle bloß Models zum vorzoiga!

Sandra: Maaamaaaaa, der soll sei frechs Maul halta... i glaub i spinn...

Hannes: Jaaaa, stimmt, jetzt wo des sagsch, fällts mir au auf.

Otto: Also ich muss jetzt ins Büro, was wichtiges schnell erledigen aber ich bin rechtzeitig wieder da, dann fahren wir dich zum Flughafen Sandra.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hannes: Papa, bevor du fährsch... i müsst au no no was kaufa... *(hält die Hand auf, grinst frech).*

Otto: An alta Huat zom Trommla... mach erst mal dei Examen... Tschüß Familie! (Ab durch die Türe zum Flur)

Alle: Tschüss Ernährer.

3. Szene

Karoline, Sandra, Hannes, Otto

(Karoline und Sandra fangen an den Frühstückstisch abzuräumen, es bleiben aber Kaffeekanne und Tassen stehen. Sie räumen alles auf ein Tablett. Hannes schaut zu.)

Sandra: Sag mal du fauler Siach, helf mal mit abräumen, wer hat denn dich erzoga?

Karoline: Des frag ich mich auch! *(schüttelt den Kopf)*

Hannes: Ich muss jetzt zur Vorlesung... dr Papa hat gsagt, i soll mei Examen macha... Mama, hasch du meine Jeansjacke gwaschen, die wollt ich heut anziehen?

Karoline: Ja, die hängt im Keller auf der Leine.

Hannes: *(im Hinausgehen)* …holsch se mir bitte schnell hoch, ich muss noch mein Rucksack packen...

Karoline: Zu Befehl Herr Sohn! Lang mach ich des nemme mit... *(geht in den Keller.)*

Sandra: Was bin ich froh wenn ich endlich auf Mallorca bin. Familie isch ja was Schönes, aber net jeden Tag! *(überlegt)* soll ich jetzt noch Wollsocken einpacken? Ma woiß ja net, ob's doch kalt wird am Abend? Ich hol mal welche, sicher isch sicher. *(Lässt das Geschirr stehen und geht auch aus dem Zimmer)*

Otto: *(Kommt zurück und sagt ins Zimmer kommend)* Schätzle, mei Veschper hasch vergessa zum macha... Nanu, wo send jetzt die so schnell na... naa toll... na kann i heit d'Gosch ans Tischeck nahaua... *(geht wieder, murmelt vor sich hin)* ...die Frau lässt langsam nach, dia wird alt!

4. Szene

Petra, Karoline, Hannes

(Nachbarin Petra kommt an die Terrassentür, klopft, schaut herein, tritt ein. Sie guckt sich um, sieht niemanden, setzt sich an den Tisch und schenkt sich eine Tasse Kaffee ein.)

Karoline: *(Man hört von draußen wie sie zu Hannes sagt)* Da isch'se!

Hannes: *(Hört man von draußen)* Die isch ja no a bissle nass! kannsch die net trocka biegla?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Karoline: *(immer noch draußen)* Jaa grad noooo... zieh se an, am warmen Körper wird die scho trocka... *(kommt rein, sieht Petra, erschrickt)* Huuuch, Jessesgott Petra, hasch du mir erschreckt...

Petra: Die Terrassentür war auf. Du gestattest doch? *(sie zeigt auf die Tasse)* Ich hab mich heut schon wieder sooo aufrega müssa... stell dir vor... jetzt hab ich die Stelle wieder net kriegt... i bin einfach zu alt... dabei bin ich Chefsekretärin gwesa, bevor mei alte Firma inkontinent... äähh insolvent worra isch... *(lacht ironisch),* obwohl inkontinent au stimmt, bei dem was da so alles nebanaus gflossa isch... pffffff... und i stand jetzt auf dr Straß...

Karoline: Wenn du auf dr Straße stehen würdesch, hättesch koine Geldsorga *(grinst süffisant).*

Petra: Tz... au dafür bin i zu alt... *(trinkt einige Schlucke Kaffee)* Heutzutage solltesch als Kindergartenkind scho Bewerbunga verschicka, vielleicht hättesch da no Chancen.

Karoline: Eeeecht? Isch des sooo schlimm? *(überlegt)* Oweia... was hätte dann ich für Chancen? Ich bin ja noch älter wie du!

Petra: Ja, des kannsch vergessa, duuu kriegsch nie im Leba mehr an Job!

Karoline: *(Setzt sich hin und schenkt sich eine Tasse Kaffee ein.)* Ich will aber au mal wieder was Sinnvolles schaffa und Geld verdienen... ich halt des bald nemme aus hier. *(Seufzt)* Ständig nach allem gugga, die Hausarbeit hängt bloß an mir, meine Kinder denkat au ich putz aus Freude hinter ihne her... und mei Mann, der hat doch bloß sei ach so schweres Gschäft im Kopf... immer nur Aufträge Aufträge Aufträge... kriegen oder nicht kriegen... I will hinaus in die Welt und liebend gern die Probleme von meim Mann haben... da lebt man wenigstens.

Petra: Meiner lamentiert doch au ständig... stääändig! Die Leit send net guat gnug versichert, aber koiner sieht's ei, s'gäb sooo viel sinnvolle Versicherunga... Hend ihr eigentlich gnug Versicherunga?

Karoline: Hör mir bloß auf! Du, i hol uns a Piccolöle ... hol du mal Gläser aus dem Schrank. *(Karoline holt Piccolo od. Sekt aus der Küche und Petra Sektgläser aus dem Wohnzimmerschrank, beide werden dann immer lustiger und alberner während der folgenden Szene)*

Petra: Auja... gönnen wir uns ein Piccolöle... der frustrierten Hausfrau Freund! Proooooscht Karoline.

Petra: Proscht Petra. *(trinkt auf Ex, schenkt gleich nach)* Mir solltat uns was Freiberufliches überlega!

Karoline: Freiberuflich? Was gibt's do scho? *(beide überlegen... trinken Sekt)*

Petra: A Boutique können wir net aufmacha, da sind wir net schick gnug.

Karoline: Homepartys veranstalta... des isch doch grad so modern. Des wär was oifaches, des ka a jeder!

Petra: Homepartys? Was für welche?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Karoline: Tupperparty? *(nimmt einen Schluck)*

Petra: Oder Avonberatung? *(nimmt einen Schluck)*

Karoline: Avon? Da musch ja hausiera ganga! Da macht ma koine Partys! Kerzenparty? *(nimmt einen Schluck)*

Petra: Man kann Kerzen auf einer Party kaufen? I kauf meine Kerza beim Müller! Schmuckparty? Also I hab scho mol Schmuck auf so ra Party kauft. *(nimmt einen Schluck)*

Karoline: Thermomixvorführungen sind auch toll... wo i damals mein Thermomix kauft han, da hat die Vorführerin uns da ganze Abend bekocht... Aber wenn i so überleg? Da hätt ich ja dieselbe Arbeit wie dahoim! Die Herrschaften bekochen! *(trinkt)* Noi, danke *(schüttelt den Kopf)*

Petra: Und der isch ja au so teuer... den kauft ja koiner... *(trinkt)*

Karoline: Ja, außer mir...! Du hasch ja au koin kauft.

Petra: Dafür hasch ja du einen. *(lacht)* Dessouspartys sind au toll!

Karoline: Dessous kann ma auf einer Party kaufa?

Petra: Klar, Dessous und andere Sacha...

Karoline: Was nooo?

Petra: Najaaaaa, halt so Sacha... sooo *(flüstert)* Spielzeug für Erwachsene... *(grinst)*

Karoline: *(mit offenem Mund)* Ich fasse es nicht... warsch du da scho mal?

Petra: *(verlegen)* Jaaaa... *(schämt sich)*

Karoline: Ich fass es nicht! Bei wem warsch daaa?

Petra: Bei dera Cindy, woisch di aus Belgien, die wo seit ma Jahr bei uns in dr Nachbarschaft wohnt, des isch a glatta Nudel... die könnt ma ja mol froga?

Karoline: Ich fass es nicht! Hasch da au was bestellt?

Petra: Ja klar... man muss ja was tun für ein gesundes Eheleben *(sie kichert verlegen)*

Karoline: Ich fass es nicht... *(schüttelt den Kopf)* Ich fass es nicht, dass ich da net dabei war!

Petra: Ja wärsch du da mitganga? I hab mi net getraut dich zum Froga!

Karoline: Haaaajooooo? I glaub scho… aber i hätt mi net getraut was zum beschtella.

Petra: Hättesch denn was braucht?

Karoline: Hmmmmm... *(überlegt)* ...eigentlich han i ja gnug Unterwäsch... *(kichert)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Petra: Dessous sind doch koi Unterwäsch! Des zieht ma bloß an, wenn ma eigentlich gar koi Unterwäsch braucht! Für da Mann sozusagen!

Karoline: Mei Mann braucht so was net... obwohl, manchmal denk ich sooo... der Mann lässt langsam nooch, der wird alt... *(beide lachen und prosten sich zu)* Zoigsch mir mal des Dessous?

Petra: Ja klar, i brengs mal mit. Aber es gibt do au Badezusätze die verführerisch duftat. Und Massageöle...

Karoline: Massieren tut der meinige mi net... er mag des cremige, schmierige net an seine Händ, da kriegt er Erstickungsanfälle... sagt er!

Petra: Männer! Haach, es gibt da so viele schöne Sacha... *(schaut verträumt)*

Karoline: Aber was sagt denn dei Mann zu solche Teile! Und dass du auf so a Party ganga bisch?

Petra: Der woiß des doch gar net! I hab gsagt, i geh auf a Tupperparty.

Karoline: I kann mir gar net vorstella, dass da viele Fraua hingangat.

Petra: Duuuuu, da waren sooo viele Fraua, doppelt so viel wie bei meiner letschta Tupperparty, wo i Gaschtgeberin war!

Karoline: *(nachdenklich)* Sag mal... sollen wir das auch versuchen?

Petra: Hmmmmmm? Zu überlegen wäre das ja... Tupper oder Dessous, das ist hier die Frage?

Karoline: Mir könnten ja mal so ne Dessousberaterin kommen lassen und hier so a Party geben.

5. Szene

Sandra, Karoline, Petra

Sandra: *(erscheint plötzlich, hat Party geben verstanden)* Was willsch du für a Party geben Mama?

Karoline: *(erschrickt und ist verlegen)* Äääähhhhhhh... Ach woisch, Petra und i überlegat grad, ob mir net a Tupperparty geba sollen!

Sandra: Waaas? Du hasch doch scho so viel von dem Zeig, brauchsch du wirklich no was?

Karoline: Naaajaaaaa, ma kann ja kucka was es für Neuigkeita gibt.

Sandra: Ach... des isch doch bloß Geldmacherei... Spielzeug für Hausfraua halt.

Petra: *(kichert)* Manchmal braucht ma halt als Frau so a Spielzeug... des wirsch du au no merka... gell Karoline?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Karoline: *(schaut erschrocken)* Noooiiiiii... soebbes braucht mei Tochter nicht! *(sehr bestimmt)*

Sandra: Geeenau, dafür hab i dann mal an Mann!

Karoline u. Petra: *(zusammen)* Für was?

Sandra: Na, für die Arbeit in der Küche... mit der Tupperware... i heirat mal bloß, wenn mein Mann auch Hausarbeit verrichten kann... ich will Karriere machen!

Petra: Achsooooo... Als was denn?

Sandra: Als Hotelmanagerin und da arbeite ich schon kräftig dran.

(Vorhang geht kurz zu... dann wieder auf nach ca. 2 Min. (es ist einige Stunden später).)

6. Szene

Karoline, Sandra

(Wohnzimmer, es ist alles zur Abreise der Tochter bereit. Ein Koffer steht im Zimmer, ein Rucksack und eine große Handtasche. Tochter und Mutter sind angezogen und startklar. Sie sitzen auf dem Sofa und die Mutter rennt immer wieder zum Fenster oder Terrassentür)

Karoline: Wenn man den Mann einmal braucht... glaubt der dei Flieger wartet auf dich.

Sandra: Mama, mach mich net nervööös... der kommt scho.

Karoline: Wie viel Zeit hammer no?

Sandra: Drei Stunden... in einer Stunde sind mir am Flughafen... dann hab i no 2 Stunden zum Einchecken.

Karoline: Hasch alles einpackt? Hasch den Koffer gwoga? Hasch au alle Sicherheitsvorkehrungen bedacht?

Sandra: Ja Mama... koi Panik... alles o.k.

Karoline: Hasch dei Ticket?

Sandra: Jaaa

Karoline: Guck nommol, sicher isch sicher...

Sandra: *(schaut in ihre Handtasche)* Jaaa, da sind se.

Karoline: Wenn der jetzt net glei kommt... dann holen mir ein Taxi!

Sandra: Der kommt scho.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

7. Szene

Hannes, Tessa, Karoline, Sandra, Otto

(Hannes und seine Freundin Tessa kommen herein.)

Karoline: Hannes... hasch du den Papa gsehn?

Hannes: Nööööö, isch der no net da?

Sandra: Siehsch du ihn hier drin irgendwo?

Hannes: Deine Sticheleia werden mir fehla, Schweschterle... Komm lass dich umarmen, mir müssat nämlich glei wieder weg... *(Sie umarmen sich und er wünscht ihr einen schönen Urlaub)*

Hannes: Mach feschte Party in Mallorca.

Sandra: Auf Mallorca... Mallorca isch a Insel!

Hannes: Lass es dir gut ganga... komm au wieder, i kennts net ohne dich hier aushalta...

Tessa: *(umarmt Sandra)* Ich wünsch dir ganz viel Spaß in Mallorca Sandra.

Sandra: Aaauuuuf Malloooorcaaa... des isch a Insel! Kommt ihr nicht mit zum Flughafen?

Tessa: Nein, duuu ähh wir müssen in die Stadt, was besorgen...

Sandra: So, ist das so wichtig?

Tessa: Jaa, sehr sogar!

Sandra: Ahaaaa? *(schaut Tessa fragend an, aber die weicht ihrem Blick aus)*

Hannes: Der Flieger hebt auch ohne uns ab... und vom Flugzeug aus siesch du uns ja eh net winken.

Karoline: Wenn der Vadder jetzt nicht gleich kommt... dann musch du uns fahren, Hannes!

Tessa: *(nimmt Hannes entschlossen bei der Hand)* Hannes! Wir müssen gehn, komm... also schönen Urlaub... *(beide gehen ab)*

Karoline: Die hat den aber scho ganz schön im Griff.

Sandra: Des isch der gwöhnt, der kennt es ja nicht anders... von dir und Papa. *(lacht)*

Karoline: Also bitte... dein Vater hat mich im Griff... ich muss doch immer alles machen was er will!

Sandra: Jaaa Mama... *(grinst)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Karoline: Wenn der uns heut im Stich lässt, dann koch ich dem heute Abend Pilzsuppe... Mit Pilze ausam Wald... Die mit de weiße Punkte!

(Während dieser Szene muss eine gewisse Unruhe herrschen. Karoline läuft immer hin und her und zum Fenster und Sandra sucht in ihrer Handtasche. Etwas ruhiger aber auch aufgeregt. Sie richtet immer wieder ihre Haare und schminkt sich nochmal)...

Sandra: ich geh nochmal aufs Klo... *(sie geht ab) (Karoline untersucht den Koffer, ob alles in Ordnung ist und sie versucht abzuschätzen, wie schwer er ist)*

(Otto kommt zur Tür hereingestürmt)

Otto: Jetzat, send ihr soweit... kommat es wird Zeit!

Karoline: Zeit wird's dass du endlich erscheinsch.

Otto: I bin pünktlich... bloß ihr net... warum standat ihr net vor der Tür mit Sack und Pack?

Karoline: Duuuuu, i sag dir's... mach so weiter und du kriegsch heut Abend Pilzsupp!

Sandra: *(kommt zurück)* Papa, da bisch ja, können wir jetzt fahren?

Otto: Ja, i wart bloß auf euch...

(Er nimmt den Koffer und geht raus... dann nimmt Sandra den Rucksack, geht raus, ihre Handtasche liegt auf dem Sofa. Karoline sieht die Tasche und nimmt sie und geht auch raus)

Sandra: *(kommt zurück sucht die Tasche... ruft)* Meine Handtasche?

Karoline: *(von draußen)* Ich hab sie, jetzt komm endlich. *(Sandra geht ab... die Bühne bleibt einige Zeit leer, dann kommen Hannes und Tessa zurück)*

8. Szene

Tessa, Hannes

(Tessa und Hannes schauen vorsichtig ins Zimmer)

Tessa: Gott sei Dank sind die jetzt weg... ich hab schon befürchtet, wir müssen wirklich nach Stuttgart fahren.

Hannes: Im Schuppen draußen kann ma sich gut verstecka gell? Hasch du alles dabei?

Tessa: Jaaaa, in meiner Handtasche! *(sie zeigt auf ihre Tasche. Beide stehen etwas unschlüssig im Zimmer herum)*

Hannes: Also... auf was warten wir noch?

Tessa: Eigentlich auf nix.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hannes: *(setzt sich auf das Sofa, nimmt Tessa auf den Schoß)* Sag mal, hasch du damit schon Erfahrung?

Tessa: *(empört)* Nööööööö, was denksch denn du von mir? Heute das erste Mal. Und du?

Hannes: Ich auch net!

Tessa: Na, dann sind wir beide ja noch richtig jungfräulich in der Sache... moinsch mir kriegen des hin?

Hannes: *(holt tief Luft)* Probiern wir's! Dann seh'n wir's! *(er schaut Tessa tief in die Augen, gibt ihr einen Kuss auf die Stirn)* Also komm, lass es uns angehen. Bisch du ganz sicher, dass wir des richtige kauft ham? Da gabs so viele? Net dass was schief läuft?

Tessa: Des passt scho! Meine Kollegin hat mir des empfohla *(steht langsam auf, nimmt ihre Handtasche, holt tief Atem...)* Na dann geh ich ins Bad.

Hannes: *(aufmunternd)* O.k... ich warte hier.

Tessa: *(geht langsam und zögernd zur Tür, dreht sich nochmal um, schaut Hannes ängstlich an und geht ab.)*

Hannes: *(wirkt nervös, macht Musik an, läuft im Zimmer umher, er nimmt ein Gesundheitsbuch aus dem Bücherschrank, blättert durch, sieht einige gruselige Bilder, verzieht das Gesicht und hat dann offensichtlich was gefunden, das er interessiert liest. Er sagt hin und wieder)* Aha... soooo isch des... ahjaaa... interessant

(Tessa kommt zurück mit einem Schwangerschaftstest in der Hand, der aber fürs Publikum noch nicht gleich zu erkennen ist. Sie geht auf Hannes zu, zeigt ihm den Test und sagt)

Tessa: Jetzt müsste es bald zu erkennen sein.

Hannes: An was erkennt man des?

Tessa: Das siehsch dann scho! *(Sie schauen gespannt)*

Hannes: *(Nach einer Weile)* Das kann doch nicht wahr sein!

Tessa: Und ob das wahr ist! *(Sie schauen sich an und sagen gleichzeitig)* Schwanger!

Hannes: *(völlig überrascht und ratlos)* Ja wie kann denn so was passiiiiera?

Tessa: Schwätz mal mit deim Papa, der soll dir des mal erklära!

Hannes: I han denkt, du nimmsch die Pille!

Tessa: I han denkt, du pasch auf...

Hannes: *(unterbricht aufgeregt)* Des isch jetzt aber ungerecht, du hasch doch...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Tessa: *(Unterbricht ihn)* ...i han denkt du pasch auf, dass ich die Pille regelmäßig nimm!

Hannes: *(rennt im Zimmer herum)* Sag bloß, du hasch se vergessa, weil i di net erinnert hab? Ich kann doch nicht immer hinter dir hertelefoniera und froga, ob du au dei Pille schön gnomma hasch? Was moinsch, wann du se vergessa hasch?

Tessa: *(rennt auch aufgeregt herum, setzt sich aufs Sofa, steht wieder auf)* Ich weiß es nicht mehr, vielleicht wo i damals bei meiner Kollegin übernachtet hab, da hammer ziemlich heftig gefeiert!

Hannes: Was mach mer jetzt?

Tessa: Keine Ahnung! *(Sie sitzen beide ratlos auf dem Sofa.)*

Hannes: Ich muss no a bissle studiera...

Tessa: Und i will auf keinen Fall meinen Job aufgeba. Ich muss des Kend ja ernähra...

Hannes: Und wo wohna mir? A eigene Wohnung isch no net drin!

Tessa: Ach du liebes bissle, bei mir in meim Kinderzimmer isch des zu eng, mir ham ja bloß a Eigentumswohnung und koi Haus wie ihr.

Hannes: Ja, mir ham oba unterm Dach scho viel Platz, Sandra und i ham je 2 kleine Zimmer, da könnt man scho gut wohna. Vielleicht zieht ja die Sandra mal aus, wenn se jemals an Doofa findat, der's mit ihra aushält! Dann hätten mir nämlich 4 Zimmer zur Verfügung! Tessa *(er nimmt ihre Hand, geht auf die Knie)* willsch du bei und mit mir wohnen?

Tessa: Ja, ich will. Wenn deine Eltern nix dagegen ham und die Sandra, weil, noch wohnt se hier!

Hannes: Also, scho ausgmacht. Du ziehsch hier ein und dann ka die Mama au auf ihra Enkale aufpassa, wenn du schaffa bisch und ich in der Uni. Und die Tante Sandra kann sich au nützlich macha! Ha, des isch doch a gute Idee, gell? *(er strahlt)*

Tessa: Aber zuerscht müssen wir noch mit unseren Eltern schwätza... ojeoje... Des wird no was geba!

Hannes: I seh mein Vadder scho nach Luft schnappa. Und mei Mudder wird saga... Bua, was hosch doo doa!

Tessa: Aber ich will erscht no abwarta, dass wir dann ganz sicher sind. Es kann ja immer mal was passiera, hab i mir saga lassa. Aber falls es dabei bleibt...

Hannes: Dann müssen wir mit der Wahrheit heraus! Schätzle, Mutter meines ungeborenen Kindes. Des pack mer scho... *(er steht auf, steht vor Tessa)* Ich halt zu dir und dem Kind. *(sie umarmen sich und der Vorhang geht zu)*

Vorhang - Ende 1. Akt!